

Terra Sigillata – Das römische Tafelgeschirr



Informationen für Lehrer

Zielgruppe:

Oberstufe

Lernziele:

Bereits in Römischer Zeit wurde Terra Sigillata als Massenware hergestellt. Die Schüler/-innen erkennen die Voraussetzungen für Töpfereistandorte, Tonaufbereitung und Herstellung der roten Engobe. Sie identifizieren die Formen, erfahren Hintergründe über den Formenbau und erhalten Einblicke in die Verwendung der Formen. Die Ess- und Trinkgewohnheiten der Römer und die verwendeten Lebensmittel hatten maßgeblich Einfluss auf Formen und Geschirrtile.

Unser Angebot:

Dauer der Führung Weygang-Museum	1,5 Stunden
Teilnehmer	max. 25 Teilnehmer
Termine	nach Absprache mit dem Museum
Kontakt	Weygang-Museum Öhringen Tel 07941 35394 Fax 07941 960910 info(a)weygang-museum.de

Die Kunstkeramikerin und Museumsführerin Ursula Kronawitt erläutert die Geschichte und Funktion der Töpferscheibe und des Brennofens. Im Mittelpunkt steht das feine Tafelgeschirr der Römer, die Terra Sigillata wird auch rote Glanztonware genannt. An vielen provinziellen Fundorten treffen wir auf dieses Luxusgut.

Welche Qualität musste ein Brennofen bieten, um darin gute Terra Sigillata herstellen zu können? Wie mussten die Abläufe gestaltet werden, um Terra Sigillata als Massenprodukt herzustellen? Weitere keramische Produkte, wie Baukeramik, Amphoren und Kochgeschirr, die zur selben Zeit wie Terra Sigillata hergestellt wurden, werden vorgestellt. Auf die Funktion der unterschiedlichen Waren und der Unterschiede im Herstellungsverfahren wird eingegangen.



*Töpferei:
Museum ULM Ausstellung 41 Minuten
LINK3D Rekonstruktion*



*Römerkeller Weygang-Museum
Terra Sigillata*